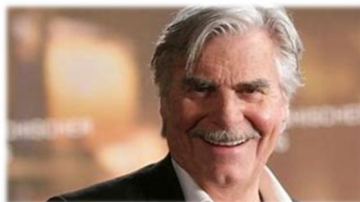


Künstlergespräch

Nach dem Programm „justeAVANT“ und einer genussvollen Pause voller vegetarischer Köstlichkeiten aus **Fräulein Maier's Kräuterei** und ausgezeichneten Lavanttaler Weinen, stilvoll vom **Weinhof Ritter** kredenzt, setzen wir diesen wunderbaren Abend im Konvikt-Festsaal fort mit einem Künstlergespräch. Wir freuen uns auf eine persönliche Begegnung mit **Peter Simonischek** und **Brigitte Karner**, wo wir Interessantes aus ihrem Berufs- und Privatleben erfahren. Mit ihnen plaudern wir über die derzeitige Situation der Kunst- und Kulturszene und erfahren zum Beispiel, was Fußball mit Schauspielkunst gemeinsam hat.

"Ich bin ein großer Freund der Wahrheit. Sie ist ein wichtiger Baustein für die Freiheit, die wir genießen. Wenn ich Spaß an der Lüge hätte, wäre ich Politiker geworden."

Peter Simonischek



"Mein Sohn war mir lieber als Steven Spielberg."

Brigitte Karner nach einem Besetzungstermin mit dem Filmregisseur zu „Indian Jones...“

KUSO - AVISO

Sonntag, 19. Juni | 11.00 Uhr | Museum LIAUNIG Neuhaus|Suha

„ICH BIN VERLIEBT, DOCH EBEN NICHT IN DICH“

Hugo Wolfs „Italienisches Liederbuch“ als halbszenische Liedermatinee
Katrin Koch (Sopran), Martin AchRAINER (Bariton), Christian Koch (Klavier)



Freitag, 24. Juni | 19.30 Uhr | Stiftshof (bei Schlechtwetter Stiftskirche)

„TAUSEND MALE HOLEN WIR ATEM“ - ALBEDO PREVIEW

Ein Freiluftkonzert des Ensembles **FEDERSPIEL**, die etwas andere Blasmusik

KUSO 05



42. St. Pauler Kultursommer 2022

Musik zwischen Himmel und Erde

JUSTEAVANT LIEBE AUF DEN LETZTEN METERN

Peter Simonischek
und
Brigitte Karner



Sa, 18. Juni 2022 | 19.30 Uhr | Konvikt-Festsaal

Peter Simonischek & Brigitte Karner



Die gemeinsamen Bühnenauftritte des Schauspiel-Ehepaares Peter Simonischek und Brigitte Karner zählen zu den ganz großen Highlights der kleinen Besetzung. Erwartungen an übliche Lesungen werden durch die charismatische Bühnenpräsenz und die grandiose Schauspielkunst der beiden weit übertroffen.

Auf der Bühne des Konvikt-FestsaaIs war Peter Simonischek schon einst als Schüler des Stiftsgymnasiums St. Paul zu erleben. Als Mitglied der Schultheatergruppe betrat er hier zum ersten Mal die Bretter, die die Welt bedeuten, und sammelte so an diesem Ort seine ersten Bühnenerfahrungen. Heute zählt dieser führende österreichische Schauspieler, der den Jedermann bei den Salzburger Festspielen so oft und so umjubelt gespielt hat, wie keiner vor ihm, der für seine Rolle im Film „Toni Erdmann“ in Hollywood denkbar knapp an einem Oscar vorbeigeschrammt ist, wohl zu den Populärsten seiner Zunft.

Auch Brigitte Karner hat zu Unterkärnten eine enge Beziehung. Als gebürtige Völkermarkterin schloss sie ihre Schauspielausbildung an der Schauspielakademie Zürich ab und wurde anschließend rasch durch Theaterengagements in Österreich, der Schweiz und Deutschland bekannt, bevor sie sich auch als Film- und Fernsehdarstellerin einen Namen machte. Brigitte Karner ist heute auch als Dozentin an der Elfriede Ott Schauspiel-Akademie tätig.

Seit 1989 sind Brigitte Karner und Peter Simonischek verheiratet. Das Paar hat zwei Söhne und lebt in Wien.

*"Lampenfieber ist die Antwort auf das Wissen, dass man etwas riskieren muss."
Peter Simonischek*

Juste AVANT | Liebe auf den letzten Metern

eine komische Tragödie Antoine Jaccoud | ins Deutsche übertragen von Alex Capus.

Zum Inhalt:

Der Stier Furioso und die etwas betagte Milchkuh Martha kommen auf dem Weg zur Schlachtbank nebeneinander zu stehen. In Zeiten der standardisierten, künstlichen Befruchtung lebten beide bislang allein zum Zwecke der Vermehrung des Besitzes ihrer Besitzer ein Leben ohne Liebe. Während sie nun auf den Tod warten, erzählen sie sich voneinander, tauschen Erfahrungen aus und entdecken Gemeinsamkeiten. Auf den letzten Metern bis zur Hinrichtung verlieben sie sich, trösten sich gegenseitig, sprechen einander Mut zu und schenken sich Zärtlichkeiten, welche ihnen ihre Besitzer nicht gegeben haben.

Brigitte Karner und Peter Simonischek bringen im neuen Programm justeAVANT das Zwiegespräch der beiden unglücklichen Schlachthaus-Kandidaten Martha und Furioso mit unnachahmlicher Bühnenpräsenz zum Leben. Der berührende Dialog schlägt - trotz der kolportierten Zustände in der heutigen Fleisch- und Milchfabrikation und angesichts des unausweichlichen Endes - dennoch auch humor- und liebevolle Töne an. Die tragische Komödie wird vom stimmigen, extra dafür komponierten Soundtrack von Emil Berliner klanglich getragen und kommentiert.

Brigitte Karner - Martha
Peter Simonischek - Furioso
Martin Vettters - Technik
Emil Berliner - Soundtrack



Antoine Jaccoud (*1957) und die Kunst, den Worten Leben einzuhauchen



Seiner Feder entspringen Geschichten und Personen: Antoine Jaccoud schreibt Drehbücher für das Kino, etwa für die Regisseurin Ursula Meier, aber auch Stücke für das Theater. Allen Texten des scharfen Beobachters mit ausgeprägtem Sinn für Humor ist aber gemein, dass sie durch das Sprechen lebendig werden und Träger einer Gegen-Botschaft sind.